

## **Auf Empfang bleiben**

*Gottes Geist weht, wo er will.  
Doch nur, wenn ich will,  
kann er auch in mir wirken,*

**Unvermutet sucht er mich auf:  
in einem Menschen,  
einem Wort, einem Ereignis.**

*Die verschlossene Botschaft  
offenbart sich mir manchmal  
erst auf dem zweiten Blick.*

**Nur wenn ich wach bin,  
offen, bereit die Botschaft zu hören,  
wird sie mich auch erreichen.**

*Wird sie mich erreichen?*

**Liebe Christinnen und Christen,**

**1**

**Es geht um Pfingsten, es geht um den Heiligen Geist, Aber wer ist das, der zu Pfingsten thematisiert wird und dann nicht mehr in den Köpfen vorkommt?**

*Manchmal kann man den Eindruck haben, dass der Heilige Geist nur zu Pfingsten in das Bewusstsein rückt und dann auch noch der große Unbekannte ist,*

**Hier ist zunächst folgendes zu sagen: Der Heilige Geist ist die Kraft Gottes, die ausgegossen wird in diese Welt hinein. Er ist immer der Geist Jesu. Er ist kein Zeitgeist, oder gar ein Gespenst. Er ist der Geist Jesu Christi.**

*Dem eingangs vorgelesenen Text ist zu entnehmen, dass der Heilige Geist die Menschen aufsucht, mit Ihnen in Beziehung tritt, Botschaften übermittelt.  
Gott begegnet uns Menschen unmittelbar, in und durch Menschen und in und durch Situationen.*

**Aber bemerken wir es? Vernehmen wir seine Botschaft? Lassen wir uns von ihm führen?  
Bin ich, so wie die Verfasserin des Textes fragt, offen und bereit seine Botschaft zu hören?**

**2**

**Papst Benedikt sagt anlässlich des Weltjugendtages in Sydney:**

*....., auch heute wirkt der Heilige Geiste weiterhin kraftvoll in der Kirche und seine Früchte sind in dem Maße reich, in dem wir bereit sind, uns seiner erneuernden Kraft zu öffnen.*

*Deshalb ist es wichtig, dass ihn jeder von uns kennt, mit ihm in Beziehung tritt und sich von ihm führen lässt. ...*

*er muss als Führer unserer Seelen angenommen werden, als innerer Lehrmeister, der uns in das Geheimnis der Trinität einführt, denn nur er kann uns für den Glauben offen machen und uns ermöglicht, jeden Tag in Fülle zu leben,*

*Er entzündet in uns das Feuer der Liebe, er macht uns zu Missionaren der Liebe Gottes. ...Nun bedenkt, dass es gerade die Gegenwart des Heiligen Geistes in uns ist, die unsere Person nach der*

*Person des gekreuzigten und auferstandenen Jesu bildet, sie kräftigt und aufbaut. Werden wir also mit dem Heiligen Geist vertraut, um es mit Jesus zu sein.*

3.

**Jetzt geht es um die Wirkungen, die man dem HI Geist zuschreibt. Hierzu gibt es ein sehr schönes altes Bittgebet, das wir nachher noch beten werden.**

**Die dort genannten Bitten korrespondieren mit den Wirkungen, die dem heiligen Geist zugeschrieben werden:**

*Die Kirche, die Menschen erhoffen vom Heiligen Geist, dass er reinwäscht, was befleckt ist, heilt was verwundet ist, wärmt, was in sich erstarrt ist, und lenkt, was den Weg verfehlt.*

**Sie nennt den Geist einen Tröster in der Verlassenheit, Licht der Herzen, einen willkommenen Gast der Seele, Labsal und Erquickung für den Menschen. Und sie glaubt, dass ohne das Wirken des Gottesgeistes im Menschen nichts bestehen und nichts heil und gesund sein kann.**

4.

*Wie können wir uns vorstellen, dass der Heilige Geist auf uns einwirkt?*

*Bei Martin Luther findet sich dazu folgendes Gebet:*

**Siehe, Herr, ich bin ein leeres Gefäß, das bedarf sehr, dass man es fülle. Fülle Du es, mehre mir den Glauben. Alles, was ich habe, ist ja in Dir beschlossen. Darum bleibe ich bei Dir. Dir muss ich nicht geben; von dir kann ich nehmen- die Fülle.**

*5. Johannes Tauler in einer Predigt:*

**Der Heilige Geist wirkt zweierlei im Menschen:**

**Das eine: er entleert ihn; das andere: er füllt das Leere, soweit und soviel er es leer findet.**

**Denn will man ein Fass füllen, so muss zuvor heraus, was drinnen ist.**

**Soll Wein hinein, so muss zuerst das Wasser heraus.**

**Alles, was Du zu tun hast, ist: den Heiligen Geist in Dir sein Werk vollbringen zu lassen und ihm kein Hindernis zu bereiten. Dann wird er Dich gänzlich erfüllen.**

6

*Der Heilige Geist- Gott selbst- im Menschen, in den Christen, gar in mir selbst ?*

*Auch unter uns ist Gottes Geist wirksam. Nur wenige erleben ihn allerdings in so dramatische Weise wie die Jünger und Juden beim ersten Pfingstfest. Aber es geschieht doch.*

**Auch heute reden Menschen unter dem Einfluss des heiligen Geistes oder heilen, können Frieden stiften oder versöhnen.**

**Aber wo begegnen wir dem heiligen Geist, auf welche Weise spricht er mit uns, mit mir, mit ihnen?**

**In geheimnisvollen Stimmen, blitzartigen Erleuchtungen und anderen außergewöhnlichen Ereignissen?**

*Das Meiste, was Gott uns zu sagen hat, erfahren wir auf eine sehr konkrete Weise: durch die Wirklichkeit, die uns umgibt.*

*Die Alltäglichkeiten sind die Sprache Gottes in unserer Welt. Der Mensch haust nicht in einem luftleeren Raum.*

**Die meisten Menschen erfahren ihn aber ohne zu wissen, dass Gottes Geist wirksam ist.**

**So gehört zu den Wirkungen des Geistes “Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit. Güte, Treue Sanftmut und Selbstbeherrschung.“  
Er wirkt in uns, wo wir uns zu Jesus bekennen, beten, hoffen Mut machen trösten.**

*Er ist da, wenn die Menschen Augenblicke einer inneren Klarheit und Durchsicht haben, in denen sie eine innere Gewissheit über den Sinn des Lebens finden, der jenseits aller Zweifel ist.*

7

**Hören wir, was ein populärer Zeitgenosse über eine Erfahrung auf dem Jakobsweg aus dem Jahr 2001 berichtet:**

*Das, was ich gestern erleben durfte, kann ich weder erzählen noch aufschreiben. Es bleibt unsagbar. .... Bei mir war es gestern so weit. ...*

*Ja, und dann ist es passiert! Ich habe meine ganz persönliche Begegnung mit Gott erlebt. Yo y Tu war die Überschrift meiner Wanderung und das klingt für mich noch heute wie ein Siegel der Verschwiegenheit. In der Tat, was dort passiert ist, betrifft nur mich und ihn. Aber an der Wand der Grundschule standen drei Worte “Ich und Du”. Die Verbindung zwischen Ihm und mir ist nämlich etwas Eigenständiges*

*Um Gott zu begegnen, muss man vorher eine Einladung an ihn aussprechen, denn ungebeten kommt er nicht. Wir haben die freie Wahl.*

*Zu jedem von uns baut er eine individuelle Beziehung auf.*

**Aber wie kommt der Mensch auf Empfang?**

*Das ist wie mit einem Radio. Es wird ständig gesendet – aber es kommt darauf an, das wir die richtige Frequenz einstellen. Mal hören wir nur Rauschen, mal sind wir auf UKW.*

8.

**Es gibt Menschen, die wurden ganz dramatisch von ihm eingenommen. Jahre und Monate später wissen sie noch ganz genau, wann und wo dies geschehen ist. Für andere Menschen ist dieses ein allmähliches Eintauchen, das sich langsam im Laufe von Wochen, Monaten und Jahren vollzieht.**

*Es fällt ihnen schwer zu sagen, wann sie den Herrn kennen gelernt haben, auch wenn sie sich an besondere Gnadenzeiten erinnern können.*

*Oder es ist so, als ob man langsam sich in einen Menschen verliebt, den man schon lange gekannt hat und eines Tages entdeckt, dass aus Freundschaft Liebe geworden ist.*

**Jede dieser Weisen ist genauso gut und echt wie die andere.**

**Der Geist weht, wo er will, und obwohl er sich danach sehnt, unser Innerstes ganz auszufüllen, wird er unser Innerstes auch schon in einem geringen Maße füllen, so wie unser Innerstes geöffnet ist, bereit ist.**

*Wenn es geschieht wissen wir, dass wir nichts getan haben, um es zu verdienen. Wir begreifen, dass es reines Geschenk ist*

*Wir merken in unserem Leben den Unterschied und oft merken es uns auch andere an.*

**Die neue Beziehung zum Herrn ist nicht nur eine Zweierbeziehung. Es ist eine neue Beziehung, die unser ganzes Leben gestalten will.**

*Was würde wohl passieren, wenn alle Christen innerlich kniend den Heiligen Geist um die Einheit der Kirche bitten würden?*

**11.**

**Lassen wir uns auf die Führung durch den heiligen Geist ein.**

**Lassen sie es uns versuchen. Jeder kann sich bemühen. Versuchen Sie es.**

**Ich bin sicher, es wird Sie berühren, er wird sie berühren, ob sie es merken oder nicht**

*Vieles spielt sich ganz unspektakulär, im ganz normalen Leben ab.*

*Für jeden hat Gott unter der Führung des Heiligen Geistes etwas anderes vor, so kann man es geschehen lassen. So kann man ihn wirken lassen.*

**Um mit dem Heiligen Geist erfüllt zu werden, ist es gut, um den Geist bitten.**

**Aber es genügt nicht, mit den Lippen zu bitten. Um den Geist zu erfahren sollten wir uns nach ihm ausstrecken, ihn suchen, ersehnen, ihn wollen.**

**Wir müssen uns bereit machen, Gottes Gabe zu empfangen, indem wir sie nicht nur mit dem Kopf erbitten, sondern auch mit Herz und Bauch**

*Eine Möglichkeit ist dieses sehr schöne, alte Gebet, das sie auf dem Liedzettel finden.*

**Man kann es alleine beten, sofern man im Gebet überhaupt alleine ist.**

*Man kann es auswendig lernen, ganz oder einzelne Zeilen, die einen besonders berühren.*

**Man kann es für sich oder für andere beten.**

*Man kann es auch in Gemeinschaft beten.*

**Hierzu laden wir Sie jetzt ein:**

Komm herab, o Heiliger Geist,  
der die finstre Nacht zerreißt,  
strahle Licht in diese Welt.

Ohne dein lebendig Wehn  
kann im Menschen nichts bestehn,  
kann nichts heil sein noch gesund.

Komm, der alle Armen liebt,  
komm, der gute Gaben gibt,  
komm, der jedes Herz erhellt.

Was befleckt ist, wasche rein;  
Dürrem gieße Leben ein,  
heile du, wo Krankheit quält.

Höchster Tröster in der Zeit,  
Gast, der Herz und Sinn erfreut,  
köstlich Labsal in der Not.

Wärme du, was kalt und hart,  
löse, was in sich erstarrt,  
lenke, was den Weg verfehlt.

In der Unrast schenkst du Ruh,  
hauchst in Hitze Kühlung zu,  
spendest Trost in Leid und Tod.

Gib dem Volk, das dir vertraut,  
das auf deine Hilfe baut,  
deine Gaben zum Geleit.

Komm, o du glückselig Licht,  
fülle Herz und Angesicht,  
dring bis auf der Seele Grund.

Lass es in der Zeit bestehn,  
deines Heils Vollendung sehn  
und der Freuden Ewigkeit.